

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gründlichen Feldwege, die zahlreichen Engpässe ließen die Kavallerie nicht in der gewünschten Schnelligkeit vorwärtskommen. Seit Mittag stand das Korps mit der 9. Kavallerie-Division bei Izbica, mit der 6. bei Lubraniec im Kampfe. Auch bei den beiden linken deutschen Flügeln erfolgte an diesem Tage die erste Berührung mit den Russen (Skizze 3). Die 36. Reserve-Division unter Generalmajor Krüge warf den Feind südlich Jaranowek zurück, die 49. Reserve-Division nahm auf ihrem Vormarsch nach Wloclawek die schwach besetzten Dörfer Janowice und Lubanie in Besitz. Am Abend stand der Feind in Linie Bachorka—Wieniec—Bahnhof Brzezie.

Der Armeebefehl für den 12. November gab dem XX. Korps die Richtung auf Chodecz—Kruszyn, während die beiden Reservekorps zum Angriff gegen die Linie Brzesc—Wieniec—Wloclawek vorgingen. Richthofen sperrte die feindliche Rückzugsstraße bei Rowal.

12. 11. 14. Gefecht bei Wloclawek. Gegen Mittag waren Falborz und Wieniec im Besitze der 36. Reserve-Division; wenige Stunden später stürmte der rechte Flügel der 49. Reserve-Division über einen deckungslosen Wiesengrund und durch den wasserreichen Zglowionczlabach die Dörfer Machnac und Marjanfi. Auch auf dem linken Flügel war das Gefecht gut vorwärts gegangen. Bei einbrechender Dunkelheit wurde in den westlichen Vororten von Wloclawek mit äußerster Erbitterung gekämpft; Bajonett und Kolben taten ihre Schuldigkeit. Zu Hunderten wurden die Russen aus den Häusern gezogen. Das Gewehrfeuer verstummte fast. Im Gefühl des Siegers ritt General v. Briesen, der den Angriff zunächst auf dem rechten, dann auch auf dem linken Flügel seiner Division persönlich geleitet hatte, bis jenseits des Eisenbahndammes vor und gab seiner Stabswache Befehl, die in der Stadt gelegene Brücke über den Zglowionczlabach zu erkunden. Im Galopp ging es auf dem Steinpflaster vor, da begann plötzlich ein rasendes Schießen aus allen Häusern. Vier Pferde wälzten sich auf dem Straßenpflaster und begruben ihre Reiter unter sich. Auch ihres kühnen Führers wurde die Division beraubt. Durch den Hals getroffen, fand General v. Briesen hier den Heldentod.